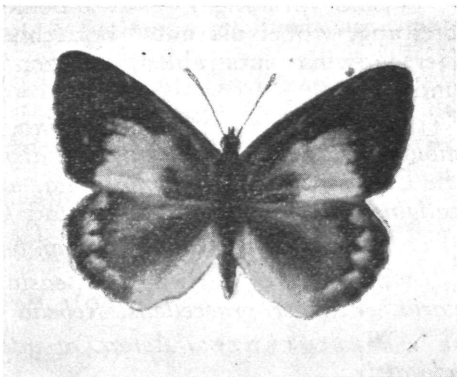


Col. myrmidone ab. rudolfi m.

Von Paul Ronnicke, Graz.

Eine *alba*-Form mit gelblicher Grundfärbung (*intermedia* M.). Tief dunkelgraue Wurzelbestäubung (Vflgl.), die sich über $\frac{1}{3}$ der Vflgl. erstreckt, dort unvermittelt abbrechend. Breite schwarze Saumbinde, in der die lichten Flecke, mit Ausnahme des zwischen Ader C_1 und C_2 liegenden, zum Verschwinden neigen. Der schwarze Saum entsendet einen, den Raum zwischen Ader M_1 und M_2 ausfüllenden, schwarzen Strahl zum stark entwickelten Mittelpunkt. Der ganze obere Teil des Vorderflügels ist vom Vorderrand bis einschließlich der Mittelzelle durch dunkelgraue Bestäubung verdüstert.



Mitte der Hfl. dunkelgrau überstäubt. Vom stark entwickelten, orangefarbenen M-Fleck ziehen gleichfarbige Wische gegen Wurzel und Saum. Dieser tiefschwarz mit großen, verbundenen, gelben Flecken, die vom Saum bis zur Mitte schwarz bestäubt sind und sich, scharf gezackt, von der inneren schwarzen Begrenzung abheben. Unterseite normal.

Ich sah diese (unter den zahllosen, mit mehr oder weniger Berechtigung aufgestellten *alba*-Formen), einen besonderen Rang einnehmende, höchst aparte Form anlässlich eines Besuches bei meinem Freunde, dem um die entomologische Forschung der jetzigen Südsteiermark hochverdienten Herrn Oberst v. Gradl auf Schloß Arnfels.

Seinem Sohn Rudolf, dem der Fang des prächtigen Tieres beim Schloß Arnfels glückte, sei es zugeeignet.

Zwei kleine biologische Beobachtungen.

Mitgeteilt von Hans Reisser, Wien.

Bei einer im heurigen Frühjahr durchgeführten Zucht von *Ellopija prosapiaria* L. bemerkte ich, daß die Falter mit Vorliebe in den Abendstunden, etwa zwischen 9 und 11 Uhr schlüpfen. Als ich nun, wie jeden Abend, im Puppenkasten Nachschau hielt und zu diesem Zwecke eine starke elektrische Lampe in die Nähe des Behälters brachte, bemerkte ich zu meinem Erstaunen, daß die Augen einer schlüpfreifen Puppe, welche frei am Moos

lag, und am nächsten Abend den Falter ergab, durch die Puppenhaut hindurch genau so leuchteten, wie man es oft bei Nachtfaltern in der Nähe einer Lichtquelle bemerken kann.

* * *

Daß die Puppen vieler Falterarten ein, oft auch mehrere Jahre bis zu ihrer Entwicklung überliegen können, ist eine jedem Züchter wohlbekannte Tatsache. Daher wunderte ich mich auch nicht, als ich aus Puppen von *Cucullia verbasci* L. und *chamomillae* Schiff., deren Raupen ich im Frühjahr 1925 im Burgenland in Anzahl gesammelt hatte, im Jahre 1926 nur wenige Falter und einige große gelbe Schlupfwespen erhielt. Sehr überrascht war ich jedoch, als im März 1927 an Stelle der nun mit Sicherheit erwarteten Falter keine einzige *Cucullia*, wohl aber eine Anzahl der gleichen Schlupfwespen wie im Vorjahre erschien. Diese wurden im Naturhistorischen Museum als wahrscheinlich zu *Ophion wüstneii* Kriechbg. gehörig bestimmt. Eine einwandfreie Determination war leider nicht möglich, da nur ♀♀ vorlagen. Es erscheint mir bemerkenswert, daß nicht nur die Falter, sondern auch ihre Parasiten überliegen können und es wäre interessant, wenn weitere ähnliche Fälle mitgeteilt werden könnten. Ich möchte noch bemerken, daß die Wespen ganz sicher aus den *Cucullien* kamen, da ich lauter kleine Puppenkasten verwende, in denen die Puppen getrennt gehalten werden. Zu den *Cucullien*-Puppen aus dem Jahre 1925 sind im ganzen Jahr 1926 überhaupt keine weiteren Puppen hinzugekommen, so daß das Überliegen der Schlupfwespen einwandfrei erwiesen ist.

Verzeichnis der Coleopteren des Bezirkes Kusnezsk. (Südwestliches Sibirien, früheres Gouvernement Tomsk).

Von W. Wnukowskij, Tomsk (Rußland).

Als Material für das vorliegende Verzeichnis, welches 160 Formen (150 Arten und 10 Aberrationen) Coleoptera enthält, dienten die Sammlungen des entomologischen Punktes der Tomsker Pflanzenschutzstation in der nächsten Umgebung des Dorfes Taradanowa und die Sammlungen der entomologischen Expeditionen der Tomsker Werkstätte von Lehrutensilien in der Umgebung des Dorfes Koltschugino.

Beim Kollektieren in dem Dorf Taradano (54° 44' nördl. Br. und 86° 42' östl. L. von Greenwich) waren J. Kadzewicz, T. Glasunowa, A. Walowa und der Verfasser beteiligt. Gesammelt wurde von Anfang Juni bis Ende August 1922. Die Sammlungen im Dorf Koltschugino (54° 38' nördl. Br. und 86° 09'

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: [Zwei kleine biologische Beobachtungen. 76-77](#)